

## Tauchgebiet Nordhausen



Am Südrand des Harzes in Thüringen liegt Nordhausen. Das Gebiet zwischen Harz und Kyffhäuser heißt „Goldene Aue“ wegen des besonders fruchtbaren Ackerbodens. Darunter liegt eine mächtige Kiesschicht und so sind am Stadtrand von Nordhausen durch Kiesabbau mehrere Tauchgewässer entstanden. Die Stadt bietet sich daher als Ausgangspunkt und Übernachtungsort für einen mehrtägigen Aufenthalt an. Nichttaucher können sich in einem der beiden Mittelgebirge verlustieren oder die berühmte Kornbrennerei besichtigen, die neben Hochprozentigem auch ein Kulturprogramm anbietet. Als geeignete Unterkunft auch für größere Gruppen hat sich die Jugendherberge „Rothleimmühle“ bewährt.



**Jugendherberge Rothleimmühle**  
**Parkallee 2, 99734 Nordhausen**  
**Tel.: 03631 902391**  
**[www.jugendherberge-thueringen.de](http://www.jugendherberge-thueringen.de)**

Der älteste und zuerst zum Tauchen freigegebene See ist als „Tauchersee“ bekannt. Er wurde vom Nordhausener Tauchclub „Neptun“ gepach-

tet, der dort ein Vereinshaus mit Übernachtungsmöglichkeiten unterhält und einen bequemen Einstieg gebaut hat. Im See sind mehrere Attraktionen und Übungsplattformen. Nach Anmeldung (s. 1) können Gäste gegen ein geringes Entgelt tauchen und campen. Es gibt sogar ein Gästehaus mit Mehrbettzimmern und Küche.

Etwas außerhalb der Stadt liegt ein Gebiet mit weiteren drei Tauchseen: Sundhäuser See, Bielener See und Mowensee. Direkt am Sundhäuser See gibt es zwei Tauchbasen: „Tauchsportzentrum Nordhausen“ (s. 2) und „Oasis“ (s. 3). Nach Anmeldung und Entrichtung einer Gebühr von 8 € pro Tag, die zum Tauchen in allen drei Seen berechtigt, erhält man die Zahlenkombinationen, um die Schlösser an den Zufahrten öffnen zu können. An beiden Basen kann gecampert werden und es gibt inzwischen auch Zimmer.

Am Sundhäuser See haben die beiden Tauchbasen mehrere Einstiege eingerichtet. Unter anderem sind drei versenkte Boote auf 12 m bis 20 m Tiefe zu erreichen. Sie sind aufgrund der guten Sichtweiten von normalerweise 10 m problemlos zu finden und außerdem mit Bojen gekennzeichnet. Der See hat schönen Bewuchs, abwechslungsreiche Bodenformationen und viel Fisch zu bieten.

Der Bielener See ist eigentlich ein Badeseesee, soll aber zeitweise ebenfalls zum Tauchen freigegeben sein.

Der Mowensee wird von beiden Tauchbasen am Sundhäuser See gemeinsam bewirtschaftet. Er ist der jüngste, tiefste und klarste der drei Kieselseen und hat noch kaum Bewuchs. Durch die wellenförmige, stark abfallende Bodenformation in Verbindung mit Sichtweiten deutlich über 10 m und einem leicht türkisfarbenen Wasser vergisst man leicht, sich in einem deutschen Binnensee zu befinden, wäre da nicht die Wassertemperatur ...

---

## Vorgestellt

---

Das Besondere an diesem See ist aber die starke Krebspopulation. Der Grund ist übersät mit Löchern, in denen zum Teil ungewöhnlich große Exemplare ihr Zuhause gefunden haben.



Viele Fische bekommt der Taucher im Möwensee nicht zu sehen, aber gelegentlich (wir zweimal bei insgesamt acht Tauchgängen) einzelne große Karpfen.



Folgt man dem Weg am Möwensee an der Bahnlinie entlang unter der Autobahn hindurch, gelangt man an weitere mit sehr klarem Wasser gefüllte ehemalige Kiesabbauhöhlen. Sie sind kleiner und noch völlig ohne Leben, aber vielleicht hat sich das ja inzwischen schon geändert.

Zwei Besuche jeweils über ein verlängertes Wochenende um den 1. Mai haben gezeigt, dass das Gebiet sich großer Beliebtheit erfreut und weit über die Thüringer Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Der Andrang konzentriert sich auf die Einstiege an den Campingplätzen am Sundhäuser See, so dass man die Massen entfliehen und auch an so einem Wochenende an den übrigen Plätzen einigermaßen geruhsam tauchen kann.

Wer die Möglichkeit hat, außerhalb solcher Hauptandrangszeiten dorthin zu fahren, sollte das jedenfalls vorziehen. Am Montag nach dem Wochenende um den 1. Mai waren wir die einzigen auf dem Gelände, auf dem sich tags zuvor bestimmt 100 Taucher herumtrieben.

Etwa 20 km östlich von Nordhausen an der B 80 liegt Berga. Südlich des Ortes, hinter dem Bahnhof liegt der Bergaer Kieselsee, den der Nordhäuser Tauchclub gemeinsam mit einem Angelverein gepachtet hat. Mit „Neptun's Genehmigung“ (s. 1) kann hier sehr entspannt getaucht werden, da sich hierher kaum einer verirrt. Genau das passiert dann aber dem Taucher unter Wasser, denn der See hat durch viele kleine Kessel mit fast senkrechten Wänden und Verbindungsgräben eine äußerst verwirrende Bodenstruktur. Wenn man Glück mit den wechselnden Sichtweiten hat, die auch während eines Tauchgangs stark differieren können, gibt es auch einige Gerätschaften zu entdecken.



Nordhausen hat also nicht nur schöne, sondern auch genug abwechslungsreiche Tauchplätze für ein verlängertes Wochenende zu bieten.

Tjado Auhagen

## Anschriften der Tauchbasen

### 1) Tauchclub Neptun

Jörg Stade

Tel.: 0176 / 62 37 05 49 (ab 19 Uhr)

[www.tsc-neptun-nordhausen.de](http://www.tsc-neptun-nordhausen.de)

### 2) Tauchsportzentrum Nordhausen

Inhaber: Dr. Wolfgang Tröger

Uthleber Weg 27

99734 Nordhausen

Tel.: 036 31 / 47 12 72

[www.Tauchen-in-Nordhausen.de](http://www.Tauchen-in-Nordhausen.de)

### 3) Tauchsport Oasis

Uthleber Weg 45

99734 Nordhausen

Tel.: 0176 / 25 27 24 62

[www.oasis-tauchsport.de](http://www.oasis-tauchsport.de)